

**Der Bündkalender von Wien.**

Wir erhalten folgende Zuschrift: „Sontage, wo der Ruf nach Sparsamkeit allgemein ist, fällt es unangenehm auf, daß jeden Abend noch bei vollem Tageslicht alle Straßenlaternen angezündet werden und so eine beträchtliche Menge Leuchtgas unnötig vergeudet wird. Es scheint eben bei Aufstellung des Brennkaleenders nicht gebührend auf den Unterschied zwischen dem wahren und mittleren Mittag Rücksicht genommen zu sein, demzufolge die Sonne Mitte Januar zur nämlichen bürgerlichen Zeit untergeht wie am 8. November.“ — Erfindungen zufolge, die wir bei den städtischen Gaswerken eingeholt haben, sieht der Brenn- oder Bündkalender in Wien, der nach den meteorologischen Verhältnissen festgesetzt wird, ungefähr 48 Wechsel im Jahre vor. Im Juni, wo die Untergangszeit der Sonne am wenigsten differiert, sind nur zwei Wechsel (alle vierzehn Tage) notwendig. Dagegen bestehen im Januar vier Wechsel, nämlich alle acht Tage, das heißt die Laternanzünder werden angewiesen, bei jedem Wechsel um einige Minuten später mit dem Laternanzünden zu beginnen. In Wien gibt es 44.000 Gaslaternen, die von etwa 800 Laternanzündern angezündet werden müssen. Auf jeden Mann kommen also etwa 55 Laternen. Es ist daher ausgeschlossen, daß alle Laternen gleichzeitig angezündet werden, denn bis der Laternanzünder zu seiner letzten Laterne kommt, ist es meist schon stockfinster. Von den Laternanzündern sind viele eingerückt, und es herrscht daher Personal-mangel. Uebrigens wird ja schon seit Kriegsausbruch durch den Umstand Gas gespart, daß mit dem Auslösen der halbnachtigen Laternen statt um 12 Uhr schon um 11 Uhr nachts begonnen wird. Außerdem wurden Doppelbrenner in einfache Brenner abgeändert.